

BILDUNGSLANDKREIS
LOTSESTADE

BILDUNGSBÜRO



INHALT

- 1 | Editorial
- 2 | Bildungshaus Hahle
- 5 | Außerschulische Lernorte
- 6 | Die Stader Medienbox
- 9 | Aktuelles
- 11 | Gut zu wissen!
- 13 | Veranstaltungen
- 14 | Lesenswert
- 15 | Kontakt + Impressum

Bildung im Blick

Ausgabe 7 | April 2015

RUND UM DIE SCHULE



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Unsere Schullandschaft ist bunt. Neue Formen der Unterrichtsgestaltung wie jahrgangsübergreifender Unterricht, die Konzentration auf das Erlernen von Kompetenzen statt starrem Wissen und der Ausbau der Ganztagschulen entwickeln sich. In den letzten Jahren wurde viel Wert darauf gelegt, den Kindern den Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule zu erleichtern. Dies kann besonders gut in Bildungshäusern gelingen.

Manchmal gibt es allerdings Probleme, wie z.B. wenn Kinder und Jugendliche dem Unterricht lieber fern bleiben. Dies kann in manchen Fällen zu ernstesten Schwierigkeiten führen. Wir haben diese Ausgabe daher unter das Motto „Rund um Schule“ gestellt. Wir wollen Ihnen damit ein paar Informationen an die Hand geben, was in unserer Bildungsregion zum Thema Schule neben dem „Üblichen“ sonst noch spannend ist.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen zu bedanken. Vor genau zwei Jahren haben wir Ihnen die erste Ausgabe von Bildung im Blick präsentiert. Seit der ersten Ausgabe haben wir viele Rückmeldungen von Ihnen erhalten. Unser Leserkreis wächst. Das freut uns ganz besonders.

Ihre Anke Heydorn

BILDUNGSQUALITÄT

Fachkräfte sichern

Übergänge gestalten

Vernetzung & Unterstützung



LANDKREIS STADE
Stärke · Vielfalt · Zukunft

Ein Baum voller Leben – das Bildungshaus Hahle

Im Stader Stadtteil Hahle leben und lernen Kindergarten- und Schulkinder gemeinsam unter einem Dach. Der Grundgedanke dieses Bildungshauses entwickelte sich bereits im Jahr 2009. Der jetzige Schulleiter Marc Rohde und die Kindertagesstättenfachberaterin der Hansestadt Stade, Ulrike Hermenau, wollten eine ganztägige Betreuung auch für Schulkinder sicherstellen. Ein warmes Mittagessen, Freizeitgestaltung und eine nahtlose Betreuung von vormittags bis nachmittags sollte es geben. Wichtig war ihnen zudem, dass für den Stadtteil Hahle ein Begegnungsort geschaffen würde, in dem Eltern und Kinder verschiedene Bildungsangebote für sich entdecken können.

Sechs Jahre später ist das Bildungshaus in Hahle zu einer fest etablierten Einrichtung im Stadtteil geworden. Fast 80% der Schulkinder nehmen die Nachmittagsbetreuung in Anspruch. Die Kita-Kinder sind verantwortlich für die Vorbereitung des Mittagessens. Gegessen wird dann in drei Schichten. Zuerst dürfen die Kita-Kinder ihren Hunger stillen, dann die Kinder des 1. und 2. Jahrgangs und danach die Dritt- und Viertklässler. Seitens der Kita findet für die Erst- und Zweitklässler eine zusätzliche Begleitung statt.

Zukünftig werden Kita- und Schulkinder auch teilweise miteinander lernen. In den verschiedenen Lernwerkstätten (u. a. zum Thema Sprache) können die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuungs- und Lehrkräften verschiedene altersgerechte Materialien ausprobieren und sich so interessengeleitet mit einem Thema auseinandersetzen. Dabei lernen die Kleinen von den Großen und die Großen profitieren von dem Erstaunen über die kleinen Wunder des Alltags der Kleinen.

Damit diese Zusammenarbeit so klappt, haben sowohl die Grundschule als auch die Kindertagesstätte in den letzten Jahren gemeinsam vieles neu durchdacht und geplant. Dabei haben sich beide Einrichtungen immer auf die Lösung der vor Ihnen liegenden Aufgaben konzentriert – zum Wohl des einzelnen Kindes. Wertvoll sei, so betont Schulleiter Marc Rohde, der gemeinsame Austausch zwischen den Kita-Kräften und den Lehrkräften. Doch dieser Austausch passe ja nicht von selbst. „Sich auf Augenhöhe zu begegnen, setzt voraus feste Strukturen zu schaffen, um Austausch nicht dem Zufall zu überlassen“ so Rohde. Und seine Kollegin Tina Schmidt aus der Kita fügt hinzu: „Wir haben einen unterschiedlichen Blick aufs Kind. Da mussten wir uns annähern.“

Inzwischen gibt es eine wöchentliche gemeinsame Leitungsrunde, in der Kita und Schule gemeinsam organisatorische Rahmenbedingungen und gemeinsame Ziele besprechen. Einmal im Quartal treffen sich die Leitungen der Kita im Bildungshaus, der Grundschule Hahle, der Kita Hahler Weg und der DRK Kita Hahle. In den Leitungsrunden kommt es dann vor allem darauf an, dass strukturiert an gemeinsamen Entwicklungsthemen gearbeitet wird. Trotzdem ist auch der persönliche Austausch zwischendurch wichtig, um füreinander Verständnis zu haben.

BILDUNGSQUALITÄT



Bewegungsraum



Laternenwerkstatt

„Sich auf Augenhöhe zu begegnen, setzt voraus feste Strukturen zu schaffen, um Austausch nicht dem Zufall zu überlassen“

Außerdem kooperiert das Bildungshaus eng mit der Förderschule Ottenbeck, der Familienbildungsstätte und dem BesE-Team (Informationen zu BesE unter GUT ZU WISSEN | S. 12).

Die Zusammenarbeit in einem Bildungshaus erfordert zunächst viel Geduld – mit sich selbst und mit dem Kooperationspartner. Denn alle Beteiligten kommen von unterschiedlichen Professionen und sehr unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen her. Tina Schmidt betont „als pädagogische Fachkräfte lernen wir, uns zurück zu nehmen und das Kind zunächst selbst machen zu lassen. Wir agieren im Hintergrund und durch die gemachten Beobachtungen haben wir die Möglichkeit, individuelle Angebote für die Kinder zuzuschneiden und Impulse zu geben, die die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern. Das ist bei den Lehrkräften anders. Sie sind es gewohnt vor der Klasse zu stehen und die Kinder auch zu fordern. Das mussten wir erst einmal begreifen bevor wir über gemeinsame Projekte sprechen konnten.“

Schulleiter Rohde ergänzt „Strukturen waren ja von Anfang an bedeutsam, nur haben wir dem Zusammenwachsen als menschliche Gemeinschaft zu wenig Raum gegeben. Ohne gemeinsame Räume, also Möglichkeiten für Austausch und Zusammenarbeit, kann keine Kooperation gelingen“. Aber, so Rohde weiter „die Struktur muss zum Menschen passen. Man muss vom Kind aus denken“. Wichtig ist ihm auch, dass die räumliche Nähe zwischen Kita und Grundschule zu einer besseren Kommunikation führt. Dazu gehören spontane Begegnungen auf dem Flur ebenso wie das gemeinsame Mittagessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für die Kinder ist das gemeinsame leben und lernen im Bildungshaus vorteilhaft. Der Übergang zwischen der Kita und der Schule wird so einfacher. Die Kita-Kinder lernen ihre neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer schon vor der Einschulung kennen. Kita- und Grundschulkindern essen zusammen Mittag, die Räume sind vertraut. Die Lehrerinnen und Lehrer können relativ unkompliziert Kontakt zu den ehemaligen Erzieherinnen und Erziehern aufnehmen und das ein oder andere nachfragen.

Die Lernwerkstätten sind der Hauptvernetzungspunkt wo Kinder Strukturen lernen können, die ihnen später helfen. Das Lernen von Methoden wird hier besonders gefördert.

Auch für die Kinder der umliegenden Kitas ist das Bildungshaus schon vor der Einschulung bekannt, denn die vorschulische Sprachförderung findet in der Lernwerkstatt Sprache statt. Somit fällt die Angst vor einem unbekanntem Gebäude weg, alles ist bereits vertraut – Menschen und Umgebung.

In diesem Sommer soll auch ein gemeinsamer Garten im Bildungshaus angelegt werden, der dann den Bewohnern des Stadtteils offen steht. Die Idee ist, die Bewohner in das Bildungshaus zu integrieren, z. B. indem gemeinsam Gemüsebeete angelegt werden und die Ernte später zusammen eingekocht wird.

BILDUNGSQUALITÄT



Wasserlandschaft

In unserer Bildungsregion gibt es zurzeit noch ein weiteres Bildungshaus in Buxtehude – das Stieglitzhaus.

Das Stieglitzhaus liegt zentral zwischen Wohnhäusern und der Grundschule. Dort wo sich früher eine Kindertagesstätte befand, steht heute ein multifunktionaler Rundbau für alle Generationen, ist Stadtteil- und Servicezentrum sowie Kindertagesstätte zugleich. Auf 1.400 qm befinden sich ein zentraler Begegnungsraum mit angeschlossener Mensa, Büros für Sprechstunden der Rentenberatung oder des Familienservicebüros, die Räume der Krippe, der Kindertagesstätte und des Kindergartens der Lebenshilfe (Quelle: <http://www.buxtehude.de/stieglitzhaus>).

Zukünftig wird es auch in Wischhafen ein Bildungshaus geben.

In Wischhafen soll die Nils-Holgersson-Grundschule zu einem Bildungshaus mit Kita umgebaut werden. Die in der Schule bereits vorhandene Gemeindebücherei wird einbezogen. Sportplatzanlagen, Turn- und Ballspielhalle bieten ein gutes ergänzendes Nutzungsangebot. Aktuell wird das Raumangebot im Besonderen unter Verwendung von gemeinsam nutzbaren Räumlichkeiten entwickelt. Ein Mensabereich soll für Tagesangebote neu entstehen. Eine gesonderte Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Erarbeitung eines Bildungskonzeptes. Eine besondere Herausforderung stellt hier das Ziel dar, Vereinsangebote mit einzu beziehen.

BILDUNGSQUALITÄT

Bildungshaus Hahle

www.gs-hahle.de/bildungshaus

Stieglitzhaus

www.buxtehude.de/stieglitzhaus

Bildungshaus Wischhafen

Samtgemeinde Nordkehdingen

Frau Erika Hatecke

Telefon (047 79) 92 31 -47

erika.hatecke@nordkehdingen.de



Datenbank **Außerschulische Lernorte** (AsL)

Lernen außerhalb des Klassenzimmers ist spannend. Im Landkreis Stade finden sich für die meisten Unterrichtsfächer Außerschulische Lernorte, die von Schulklassen besucht werden können. Wie wäre z. B. ein Ausflug zu den Nonnengänsen in Kehdingen oder der Besuch einer alten Mühle?

Das Bildungsportal www.bildungslotse.info bietet u. a. eine Datenbank **Außerschulische Lernorte**. Angebote und Orte im Landkreis Stade, die der folgenden Definition genügen, werden in die Datenbank aufgenommen: „Der Begriff **Außerschulischer Lernorte** umfasst alle Orte außerhalb des Klassenzimmers bzw. Schulgeländes, die Lernprozesse bei Kindern anregen, ergänzen oder abrunden können.“

Durch diese sehr offene Formulierung werden auch Orte, die auf den ersten Blick nicht unbedingt mit Bildung oder Lernen in Verbindung gebracht werden, zu Außerschulischen Lernorten (z. B. Kirche, Mühle, Wertstoffhof, ...).

Die Datenbank ist in Kategorien gegliedert:

- ››› Kultur und Religion
- ››› Kunst und Musik
- ››› Natur und Umwelt
- ››› Naturwissenschaft und Technik
- ››› Politik und Geschichte
- ››› Sport und Spiel
- ››› Sprache und Kommunikation

Dadurch wird die Suche z. B. für Lehrkräfte erleichtert. Außerdem finden sich Angaben dazu, ob eine Bushaltestelle vor Ort erreichbar ist, wieviel ein Angebot kostet, ob pädagogisch aufbereitetes Material vor Ort verfügbar ist oder ob sogar pädagogisch geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Lernort ansprechbar sind.

Die meisten der Außerschulischen Lernorte aus der Datenbank werden ihre Angebote auf einer Messe am 23. April im Forum der Berufsbildenden Schulen vorstellen (s. auch Termine).

Die Stader Medienbox – Tschüss Thekenverleih!

Jörg Steinemann | Leiter des Medienpädagogischen Zentrums LK Stade

Bei der Stader Medienbox handelt es sich um einen lokalen Medien-Server, der in das schulische Netzwerk integriert wird. So kann von jedem Arbeitsplatz aus die Medienbox genutzt, Medien über eine Suchmaske gefunden und abgerufen werden. Dies ermöglicht neben der frontalen Darstellung von Medien eine individuelle, interaktive Nutzung durch Schüler.

BILDUNGSQUALITÄT



Die Stader Medienbox wird als kostenlose virtuelle Maschine allen Schulen des Landkreises Stade zur Verfügung gestellt. Als zusätzliche Dienstleistung können die Schulen Hardware mit fertig installierter Medienbox erwerben. Das Update der Medienboxen erfolgt über das Internet. Die Boxen verbinden sich nachts mit einem zentralen Server des Medienzentrums, hier bekommen sie neue Medien und System-Updates.

Zusätzlich können die Schulen schuleigene Medien auf ihre Medienbox hochladen und im lokalen Netzwerk zur Verfügung stellen. Schuleigene Medien werden nicht auf Medienboxen anderer Schulen übertragen. Auf Wunsch vieler Grundschulen haben wir auch Software in die Box integriert. Es handelt sich um ca. 60 Titel aus dem Bereich der „portable Apps“.

Eine Recherche außerhalb der Schule ist möglich. Über die Internet-Seiten des Medienzentrums können Lehrerinnen und Lehrer auch außerhalb der Schule nach Medien suchen und sich die Medienbeschreibungen anzeigen lassen. Bei der Suche nach Medien kann in der Suchmaske entschieden werden, ob nur im lokalen Bestand der Medienbox gesucht werden soll. Zusätzlich kann die Suche auf die Landesweite Online-Distribution Merlin ausgeweitet werden.

Schülerorientiertes Arbeiten mit Medien

Wenn digitale Filme im Netzwerk der Schule zur Verfügung gestellt und über eine einfache Oberfläche für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte recherchierbar gemacht werden, ist dies die technische Grundlage für selbstgesteuerte Lernprozesse mit relativ geringem Planungsaufwand für Lehrerinnen und Lehrer.

Die arbeitsteilige Bearbeitung von Unterrichtsthemen lässt sich am einfachsten in einer vernetzten Umgebung realisieren. Ausgehend von einem klar strukturierten Unterrichtsprozess, wird in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit das Thema bearbeitet. Lern- und Medienkompetenzen (vgl. Vaupel, Wolfgang, Das Lernen lernen mit neuen Medien, C+U 63/2006, S. 24-25) helfen dabei Lehrerinnen und Lehrern den Lernprozess zu planen und zu strukturieren und Schülerinnen und Schülern den Lernprozess bewusst zu machen.

Schülerinnen und Schüler können sich die Filme in Einzel- und Gruppenarbeit erschließen. Sie sind bei der Präsentation der Filme die Experten, die Erläuterungen zum Filminhalt abgeben oder aber sie übernehmen die Kommentierung des ohne Ton gezeigten Films. Schülerinnen und Schüler nutzen die digitalen Filme zur individuellen Vor- und Nachbereitung von Unterricht. Nicht-Verstandenes kann in Ruhe noch einmal aufgearbeitet und vertieft werden. Unterrichtsfilme können Schülerinnen und Schüler von der Medienbox auf USB-Sticks kopiert und so außerunterrichtlich zur Verfügung gestellt werden.

In den Medienkonzepten von Schulen sollten diese Lern- und Methodenkompetenzen einen zentralen Stellenwert einnehmen. Sie dienen dazu, Lernprozesse zu strukturieren und stellen gleichzeitig ein Raster für den systematischen Kompetenzaufbau über die Schuljahre und Schulstufen hinweg dar.



Schülerinnen und Schüler können sich die Filme in Einzel- und Gruppenarbeit erschließen. Sie sind bei der Präsentation der Filme die Experten, die Erläuterungen zum Filminhalt abgeben oder aber sie übernehmen die Kommentierung des ohne Ton gezeigten Films.

Einige Vorteile der Stader Medienbox:

- >>> Medien sind zeitnah in den Schulen verfügbar.
- >>> Garantierte Verfügbarkeit der Titel
- >>> Zuverlässige Planung von Unterricht
- >>> Medien können ohne Zeitdruck genutzt werden
- >>> Kommunikative Unterrichtsformen werden unterstützt
- >>> Kooperation und Individualisierung im Unterricht wird gefördert

Lernen mit digitalen Medien ist ein Teilaspekt von Unterrichtsentwicklung. Dabei ist der im Rahmen von Unterrichtsentwicklung anzustrebende Unterricht durch folgende Eckpunkte gekennzeichnet:

- >>> Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt.
- >>> Medien sind Werkzeuge aktiven und selbstgesteuerten Lernens im (Fach-)unterricht
- >>> Methodische und mediale Vielfalt ermöglicht entdeckendes Lernen und das Finden eigener Lernwege.
- >>> Die Rolle der Lehrerinnen und Lehrer verändert sich vom reinen Wissensvermittler zum Lernbegleiter, Berater und Gestalter von Selbstlernarrangements.
- >>> Im Rahmen eines so verstandenen Unterrichts können digitale Filme, insbesondere wegen ihres hohen Grades an interaktiven Handlungsmöglichkeiten, eine wichtige Rolle spielen.

Fazit

Im Vergleich zu analogen Medien bieten digitale Medien eine größere Offenheit für verschiedene Unterrichtsformen. Während analoges, trägergebundenes Filmmaterial nur geringe Möglichkeiten der Interaktivität bietet, eröffnet der Einsatz digitaler Medien im Unterricht neue, bisher nur schwer realisierbare Möglichkeiten. Insbesondere dann, wenn die digitalen Filme im Netzwerk der Schule zur Verfügung gestellt werden und über eine einfache Oberfläche für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte recherchierbar gemacht werden, können selbstgesteuerte Lernprozesse mit relativ geringem Planungsaufwand für Lehrerinnen und Lehrer realisiert werden.

Dieser Artikel erschien zuerst in einer längeren Fassung in der Zeitschrift «Computer + Unterricht», 85/2012, S. 41 – 43.

BILDUNGSQUALITÄT



**Medienpädagogisches
Zentrum Stade**

Jörg Steinemann

Telefon (041 49) 934 78 84

www.kreisbildstelle-stade.net

info@kreisbildstelle-stade.net



Fahrrad fahren für alle Kulturen

Mindestalter 16 Jahre | 10 EUR pro Teilnehmer | 12 Teilnehmer pro Kurs.

Um den Menschen bessere Bedingungen für die Teilhabe am Sozial- und Vereinsleben sowie am Arbeitsmarkt zu schaffen, veranstaltet der Landkreis Stade in Kooperation mit der Hansestadt Stade, dem Kreissportbund und dem VfL Stade ab Mitte April folgende Fahrrad-Kurse, die sich an Menschen aller Nationen richten, unabhängig vom Aufenthaltsstatus:

- »» **Fahrrad fahren lernen** in Stade vom 20.04. – 01.05.2015
Mo. – Fr. von 15 – 17 Uhr und Mo. – Fr. von 17.30 – 19.30 Uhr
- »» **Fahrrad fahren lernen** in Bützfleth vom 04. – 09.05.2015
Mo. – Sa. von 16 – 19 Uhr
- »» **Kleine Touren und Verbesserung der Verkehrssicherheit**
wöchentlich ab dem 16.04.2015 jeden Do. von 17 – 19 Uhr

Über 3.000 Angebote im Bildungslotzen

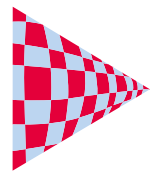
Der Bildungslotze – das Portal für Bildungs- und Freizeitangebote der Bildungsregion Landkreis Stade – umfasst bereits über 3000 Angebote. Sie finden unter anderem die Programme der VHS Buxtehude, der VHS Stade, der IHK und jetzt neu auch der Fabi. Daneben bietet Ihnen der Bildungslotze viele interessante Informationen rund um unsere Bildungsregion. Unter Aktuelles stellen wir für Sie Woche für Woche die neuen Meldungen aus dem Bildungsbereich zusammen. Ein Blick hinein lohnt sich!

Das Bildungsbüro ist komplett

Seit Januar 2015 arbeitet Frau Elke Weh wieder im Bildungsbüro des Landkreises Stade. Die Niedersächsische Landesschulbehörde hat sie als Bildungskordinatin an den Landkreis Stade abgeordnet. In dieser Funktion bringt sie schulfachliche Expertise in die Arbeit des Bildungsbüros ein und ist Ansprechpartnerin für Institutionen und Bildungsakteure (insbesondere Schulen) in der Region.

Zur Förderung der Kommunikation wird sie u. a. eine schulfachbezogene Datenbank der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Schulen im Landkreis aufbauen, damit Informationen schnell und umwegfrei zu den Fachvertreterinnen und Fachvertretern gelangen. Sie wird wieder und weiter Vernetzungsarbeit leisten im MINT-Bereich (MINT = Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) und in der Übergangsgestaltung Grundschule › weiterführende Schulen und Schule › Beruf | Studium mitwirken.

Aktuelles



BILDUNGSLANDKREIS
LOTSESTADE



Elke Weh | Foto: Schattke

Sie erreichen Elke Weh
Mo – Mi, Fr von 9 – 12 Uhr
Telefon (041 41) 12 -172
elke.weh@landkreis-stade.de

Seniorenservicebüro Landkreis Stade bleibt als **Seniorenstützpunkt** erhalten

Eine gute Nachricht für alte Menschen und deren Angehörige: Das vor 3 Jahren gegründete Seniorenservicebüro Landkreis Stade wird seine segensreiche Arbeit fortsetzen können. Der Kreistagsausschuss für Gesundheit, Soziales und Sport hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, die Einrichtung zu erhalten und einen entsprechenden Förderantrag ans Land Niedersachsen zu richten.

Die seit Februar 2012 laufende Förderperiode des Landes Niedersachsen läuft zur Jahresmitte 2015 für die Stader Einrichtung aus. Gleichwohl hat Hannover angekündigt, die „Seniorenservicebüros“ im Lande als „Seniorenstützpunkte“ mit dem bisherigen Zuschuss von 40.000 Euro jährlich zu erhalten, sofern die Kommunen sich beteiligen. Der Landkreis Stade hatte das Seniorenservicebüro bereits seit seiner Gründung finanziell unterstützt.

Unter Leitung von Sylvia Pankop berät das Seniorenservicebüro jährlich direkt rund 600 Menschen im gesamten Landkreis Stade. Das Büro organisiert außerdem gemeinsam mit der Ländlichen Erwachsenenbildung Kurse zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Seniorenbegleitungen („DUO“), vernetzt Seniorenbereitete der Region und lädt die Leiter und Leiterinnen der knapp 100 Seniorenkreise aus dem Landkreis Stade zum Erfahrungsaustausch ein. Außerdem hat das Seniorenservicebüro gemeinsam mit dem Niedersachsenbüro „Neues Wohnen im Alter“ Wohnberater und Wohnberaterinnen ausgebildet. Das gesamte Spektrum des Seniorenservices ist der 2014 erstellten Broschüre [„Leben im Alter – am liebsten im Landkreis Stade“](#) zu entnehmen. Die Broschüre ist im Kreishaus, in Rathäusern und in den Elbe-Kliniken kostenlos erhältlich.

Aktuelles



Sylvia Pankop

Foto: Riechert | Stader Tageblatt

Seniorenservicebüro Landkreis Stade

Sylvia Pankop

Poststraße 21 | 21682 Stade

Telefon (041 41) 92 77 13

Fax (041 41) 474 66

seniorenservicebuero@

landkreis-stade.de

Öffnungszeiten:

montags von 9 – 12 Uhr

donnerstags von 15 – 18 Uhr



HVV-Schulberatung für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

Die HVV-Schulberatung ist eine Servicestelle für pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und aller Schulformen. Die wichtigste Aufgabe der HVV-Schulberatung besteht darin, den selbständigen Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Bussen und Bahnen zu fördern und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität zu leisten. Die Arbeit der HVV-Schulberatung ist auf das Curriculum Mobilität des Landes Niedersachsen abgestimmt. Die HVV-Schulberatung arbeitet mit den entsprechenden Fachbehörden und Bildungseinrichtungen der Länder zusammen und bietet altersspezifische Programme für alle Klassenstufen an.

Schulpflichterfüllung | Schulverweigerung

Das Ordnungswidrigkeitenverfahren bei Schulpflichtverletzungen

Hilke Lange | Amt für Wirtschaft, Verkehr und Schulen LK Stade

„Komm, wir schwänzen heute die Schule“ – das haben sich wohl schon viele Schülerinnen und Schüler während ihrer Schulzeit gesagt und es aus Spaß vielleicht auch für einen Tag getan. Wenn aber aus dem einen Tag viele Tage werden, wenn aus Spaß Ernst wird, dann greift die Schule zu ersten präventiven Maßnahmen und spricht mit der Schülerin | dem Schüler sowie mit den Erziehungsberechtigten, informiert vielleicht auch das Jugendamt. Haben die pädagogischen Bemühungen der Schule keinen Erfolg, dann kann ein Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen der Schulpflichtverletzungen geführt werden. Ein solches Verfahren kann sich sowohl gegen die Schülerin | den Schüler richten (wenn sie | er das 14. Lebensjahr vollendet hat) als auch gegen die Erziehungsberechtigten. Es beginnt mit einer Anhörung und setzt sich mit der Festsetzung eines Bußgeldes fort. Wird das Bußgeld nicht bezahlt, können bei Gericht weitergehende Maßnahmen beantragt werden, z.B. Arbeitsauflagen für die Schülerin | den Schüler oder auch Arrest bzw. Haft. Damit es soweit gar nicht erst kommt, hat der Arbeitskreis Schulverweigerung im Landkreis Stade eine Handreichung erstellt. Sie enthält viele Informationen für Sie als Lehrer oder Eltern. Informationen zum Ordnungswidrigkeitenverfahren erhalten Sie bei den zuständigen Behörden. Welche Behörde zuständig ist, richtet sich nach dem Sitz der Schule. Die jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erläutern Ihnen gern Details zum Verfahren.

Zuständige Behörden sind:

»» **Hansestadt Stade** Bereich Schule, Sport und Stadtbibliothek

Tel. (041 41) 401 -0

»» **Hansestadt Buxtehude** Fachgruppe Recht, Sicherheit, Ordnung

und allg. Bürgerservice | Tel. (041 61) 501 -0

»» **SG Harsefeld** Fachbereich Service, Bildung und Ordnung

Tel. (041 64) 887 -0

»» **Landkreis Stade** Amt für Wirtschaft, Verkehr und Schulen | Tel. (041 41) 12 -0

Gut zu wissen!

Informationen zur HVV-Schulberatung unter:
www.hvv.de/wissenswertes/mobilitaetsbildung



Viele hilfreiche Hinweise zum Thema Schulpflichtverletzung

können Sie dieser Broschüre entnehmen. Sie steht hier zum Download bereit:

www.landkreis-stade.de

› Suchwort „Schulvermeidung“



Beratungszentrum für emotionale und soziale Entwicklung (BesE)

Das **Beratungszentrum für emotionale und soziale Entwicklung (BesE)**, das am 01.02.2009 seine Arbeit in Buxtehude, Jork und Apensen aufgenommen hat, soll durch gezielte, präventiv und integrativ ausgerichtete Vorgehensweisen ein niedrigschwelliges Angebot für Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Schwierigkeiten in der emotional-sozialen Entwicklung schaffen. **BesE** berät Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern bei Schwierigkeiten innerhalb der Schule. Die Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt der Arbeit, dabei unterstützt **BesE** die Entwicklung verschiedener Sichtweisen und baut auf den Stärken der Beteiligten auf. Ziel ist es, gemeinsam Motivationen und Lösungen zu finden und Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Im Vordergrund stehen die Bereitstellung frühzeitiger Hilfen durch Beratung und der Verbleib im Klassenverband der zuständigen Schule.

Zielgruppe sind

>>> Schülerinnen und Schüler im Landkreis Stade

mit Schwierigkeiten im Arbeits- und Sozialverhalten, u. a. im Kontaktverhalten, im Umgang mit Gefühlen und im Gruppenverhalten. Die Schwierigkeiten äußern sich z. B. in motorischer Unruhe, aggressivem Verhalten, mangelndem Selbstvertrauen, geringer Lernbereitschaft, Arbeitsverweigerung, Schulschwänzen, Angst und körperlichen Beschwerden.

>>> Eltern

>>> Lehrkräfte

Im Zentrum der Arbeit steht die Beratung, in der Regel im Zweierteam. Bei Bedarf werden Hospitationen und verschiedene Interventionen, auch aufsuchend, angeboten. **BesE** bietet Fortbildung zur Erweiterung der Handlungskompetenz von Lehrkräften, weiteren pädagogischen Fachkräften sowie Eltern an.

Folgende Qualitätsmerkmale sind wichtig

- >>> Multiprofessionelle Teams: Lehrkräfte, Förderschullehrkräfte, sozialpädagogische und andere Fachkräfte der Jugendhilfe
- >>> Regionalisierung in Form von vier zuständigen Teams
- >>> Monatliche Dienstbesprechungen aller **BesE**-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- >>> Regelmäßige Teamsupervision
- >>> Lösungsorientierte Gesprächsführung

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenlos.

Gut zu wissen!



**Beratungszentrum
für emotionale und
soziale Entwicklung**

www.beseteam.de

Landkreis Stade

Amt für Jugend und Familie

Telefon (041 41) 12 -351

Hansestadt Buxtehude

Fachgruppe Jugend und Familie

Telefon (041 61) 501 24 88

Niedersächsische

Landesschulbehörde

Regionalabteilung Lüneburg

Außenstelle Cuxhaven

Telefon (047 21) 66 24 98

**Die Fachberatung
Schulverweigerung ist
wieder besetzt!**

Zuständig für die Fachberatung
Schulverweigerung ist
Inga Lietzmann.

Sie erreichen sie unter:

[inga.lietzmann@](mailto:inga.lietzmann@landkreis-stade.de)

landkreis-stade.de



Forum der BBSsen

Fachtag Außerschulische Lernorte

23. April 2015 | 15 – 17.30 Uhr

Glückstädter Straße 17 | 21682 Stade

Die Außerschulischen Lernorte präsentieren an dem Tag ihre Angebote für Schulklassen. Die Messe richtet sich an Lehrkräfte. Weitere interessierte Personen sind willkommen.

Viele Arbeitgeber_innen in Niedersachsen laden zu Aktionen ein:

Zukunftstag für Mädchen und Jungen

23. April 2015

Mädchen testen ihre Talente in Technik, Handwerk und Naturwissenschaften – und Jungen erfahren, ob soziale oder pflegerische Berufe zu ihnen passen könnten. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 sollten sich rechtzeitig anmelden.

Grundrecht Mobilität: Grenzenlos?

Ethische Aspekte der Verkehrsmittelwahl

15. Fachkonferenz JUMO – Junge Menschen und Mobilität e.V.

5. | 6. Mai 2015 | ab 12 Uhr

Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung, Hamburg

Schwerpunkt der Konferenz sind philosophische Fragen um nachhaltige Mobilität. Lässt sie sich ethisch fundieren? Gibt es moralische Gründe für die Wahl eines Verkehrsmittels? Welche Kraft haben diese Gründe, lässt sich damit an der Lebenswirklichkeit Jugendlicher anknüpfen? Neben der Darstellung möglicher Begründungsmuster und Argumente werden auch praktische Projekte der Mobilitätserziehung präsentiert. Die Konferenz richtet sich an Lehrer, Mitarbeiter aus Bildungseinrichtungen, Mitarbeiter aus Verkehrsverbänden und -verbänden, die in diesem Feld tätig sind.

Veranstaltungen
Für Sie organisiert



Weitere Infos unter:

www.zukunftstag-fuer-maedchen-und-jungen.de



Weitere Infos unter:

www.jumo-online.de/veranstaltungen.html



Bernd Dühlmeier (Hrsg.)

Mehr Außerschulische Lernorte in der Grundschule

Neun Beispiele für den fachübergreifenden Sachunterricht

Schneider Verlag GmbH | 3. Auflage 2014

Wie leben Elefanten in ihrem Gehege im Zoo? Wie sieht der Tagesablauf eines Bio-Bauern aus? Wie findet man ein Buch in der Bibliothek? Was passiert hinter den Kulissen eines Theaters? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten, müssen Grundschüler Erkundungen außerhalb der Schule durchführen. Exemplarisch werden in diesem Buch neun Lernorte aus der Natur, dem Arbeitsleben und der Kultur vorgestellt. Für jeden Lernort wurden zahlreiche Aufgaben und Arbeitsblätter entwickelt. Didaktische Überlegungen zur Vorbereitung und Auswertung sowie Anregungen zur Weiterarbeit runden die Beiträge ab. Der Band wendet sich an Lehramtsstudenten, Lehramtsanwärter und Grundschullehrkräfte.

Irene Hofmann-Lun | Andrea Michel | Ulrike Richter | Elke Schreiber

Schulabbrüche und Ausbildungslosigkeit

Strategien und Methoden zur Prävention

DJI-Verlag, 2007 | Reihe: Übergänge in Arbeit | Band 8

Warum gehen Kinder und Jugendliche trotz Schulpflicht nicht zur Schule? Was bedeutet die Abwesenheit von der Schule für das Gelingen der Schulbildung? Wie kann einem Ausstieg aus der Schule präventiv begegnet werden? Wie kann (tatsächlich oder vermeintlich) schulumüden Jugendlichen der Abschluss der Schule und der Übergang in Ausbildung gelingen? Wie können Jugendliche, die von der Schule nicht mehr erreicht werden, wieder für systematisches Lernen gewonnen werden?

An vielen Orten in Deutschland haben Schulen und Träger der Jugendsozialarbeit begonnen, Antworten auf diese Fragen zu suchen. Gefördert aus Länderprogrammen, durch Stiftungen und besorgte Kommunen wurden vielfältige Experimente durchgeführt und dabei Methoden und Strategien entwickelt und erprobt, die darauf zielen, die Bedingungen für das Lernen in der Schule und an anderen Lernorten und die Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen so zu verbessern, dass ihre Schulkarrieren zum Erfolg führen und Grundlagen für den Einstieg in die Erwerbsarbeit gelegt werden. Das Deutsche Jugendinstitut hat diese Ergebnisse und Erfahrungen ausgewertet und fasst sie in diesem Buch zusammen.

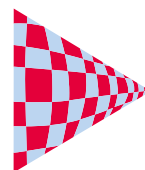
Lesenswert





Sie haben Fragen oder möchten in den Verteiler dieses Journals aufgenommen werden?

Rufen Sie uns gerne an: (041 41) 12 -171 oder schreiben Sie uns eine Mail: bildungsregion@landkreis-stade.de



BILDUNGSLANDKREIS
LOTSESTADE



Impressum: Landkreis Stade | Der Landrat

Am Sande 2 | 21682 Stade | Telefon (041 41) 12 -0 | Fax (041 41) 12 -247
info@landkreis-stade.de

Der Landkreis Stade ist eine Gebietskörperschaft des Öffentlichen Rechts.
Er wird vertreten durch den Landrat Michael Roesberg.
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 116 473 448
Konzept + Redaktion: Anke Heydorn | Bildungsbüro Landkreis Stade
Layout: Sibyll Amthor | www.einfachschoen-design.de
Redaktionsschluß: 13.03.2015

Externe Bildquellen:

Titelbild: [versunken@designritter](mailto:versunken@designritter.de) | photocase.de

Bilder im Artikel [Bildungshaus@KiTa](mailto:Bildungshaus@KiTa.de) im Bildungshaus | Stadt Stade

S. 7: Spaß@simonthon.com | photocase.de



»Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung – keine Bildung!«

John F. Kennedy